Dranumerations - Dreife :

Gur Laibad

Gangjabrig . Balbjährig.

. . 1 "50 " Bierteljährig . Monatlid . . . - , 50 ,

Mit der Boft:

Gangjährig . . . 9 fl. — fr. Balbjährig . . 2 , 25 Bierteljährig .

Bur Buftellung ine Saus vierteljabrig 25 fr., monatlich 9 fr.

Einzelne Rummern 5 fr.

Laibacher Taablatt.

Anonime Mittheilungen werden nicht berücksichtigt; Manuftripte nicht gurudgefenbet.

Redaktion:

Babnhofgaffe 9tr. 132.

Expedition und Inferaten-Burean :

Rongregplay Rr. 81 (Buchanblung von 3. v. Rleinmahr & f. Bamberg).

Für bie einfpaltige Petitzeile 3 bei zweimaliger Ginfchaltung & breimal à 7 fr. Infertioneftembel jebesmal 30

Bei größeren Inferaten und öfterer Einicaltung entipredenter Mabatt.

Mr. 87.

Montag, 19. April. — Morgen: Sulpitius.

1869.

Unfer neuer Bürgermeifter

hat heute ben vorgeschriebenen Gib in die Sande des Candeeprafidenten abgelegt, die Befchafte feines Umtee übernommen und aus Diefem Unlaffe Die nachstehende Unfprache an die Burger Laibache gerichtet, die im Laufe bes Tages ale Blatat angeichlagen wurde und alfo lautet :

"Mitbürger!

Bom Bemeinderathe jum Burgermeifter biefer Landeshauptftadt ermahlt und von Gr. Dajeftat unferm allergnadigften Raifer in diefer Burde beftatigt, trete ich mit bem hentigen Tage meine Amtemirtjamfeit an.

3d begruße hiemit meine Mitburger auf bas herzlichfte und richte an alle die brindenbfte Bitte, die Birtfamfeit der Stadtvertretung mit jener volleften Offenheit und mit jenem gegenseitigen Bertrauen ju unterftugen, welche bas Gebeihen jebes Bemeinwejens begründen.

Alle Bewohner biefer Stadt find durch die mannigfaltigiten und wichtigften Intereffen innig aneinander gebunden, alle nehmen Theil an ber gemeinfamen Wohlfahrt, alle empfinden die gemeinfamen Leiben, niemand wird baher bem eintrachtigen Bufammenwirfen, der Theilnahme an der gemein-

ichaftlichen Arbeit fich entziehen wollen.

Der Gemeinderath mird beftrebt fein, ben Bunichen ber Bevolferung zu entsprechen und ben berechtigten Unforderungen gu genügen, mir aber liegt die Bflicht ob, burch genaue und thatfraftige Bollgiehung feinen Befchluffen Ausbrud gu geben und im Beifte beefelben mit allen mir gu Bebote ftebenben Mitteln gu mirfen.

belbar festhalten, volle Unparteilicifeit in jeber Rich- wiß im Intereffe fammt lich er Bewohner ber tung üben und bas Bohl ber Stadt ale unverrudbare Richtichnur im Muge behalten.

unferer Thatigfeit, viele Quellen der geiftigen und germeifter heute barbringen. materiellen Wohlfahrt, die unferer Stadt in reichlichem Dage gu Gebote fteben, follen nachhaltig benütt und neu erichloffen werden, boch fann dies nur dann mit Erfolg gefchehen, wenn Burgerichaft, Gemeinderath und Burgermeifter bom Beifte ber Gintracht befeelt find.

Laffet une daher nach dem Borbilde des bluben- Ausschuß jur Berathung bes Birfungefreises der Mili-ben Bemeinwesens anderer Statte, benen geringere targerichisbarfeit ben Abg. Graf Ruenburg jum Bilfemittel zu Gebote ftanden ale une, und unter Obmann, und den Abg. Whrobet gum Schriftfibbem Schute freifinniger Befete, welche jedermann rer gewählt hat. Die freiefte Bewegung gemahren, in unverdroffener Abg. Dr. Arbeit und bruderlichem Ginne Sand an das Bert einen in Bohmen Betitionen um Ginführung birefter legen, das unfer harret.

Dloge der Berichiedenheit politifcher Unichaus ungen fein labmender Ginflug auf Die une alle in liren, mas mit Diefen Betitionen gefcheben ift. gleicher Beife berührenden Gemeindeangelegenheiten geftattet merden, fur beren Forberung mir ja alle von gleichem Gifer befeelt find; mogen alle Burger Laibache in eblem Betteifer für Die Wohlfahrt, für den Aufschwung und die Ehre der Sauptstadt des treuen Rrainerlandes, diefes Juwels in der bie Rrone Defterreiche, in guten und ichlimmen Tagen mit aller Rraft einfteben.

Wo Gintracht herricht, Mitburger! wird auch ber Gegen bee Simmele nicht fehlen.

Laibach am 19. April 1869.

Dr. Suppan, Bürgermeifter."

Bir haben diefen einfachen, trefflichen Borten nur wenig bingugufugen. Wir wollen nur ber Soffnung Ausdrud geben, daß benfelben überall Getreu dem Gide, den ich heute geleistet, werde Die verdiente Burdigung ju Theil werden moge, meindevorstä ich an der Berfaffung und an dem Gefete unwan- daß man fie allerfeite beherzige und, was ge- beizuziehen.

Stadt ift, fich beftrebe, fie gur Wahrheit gu machen. Dag unfere Erwartung auch in Erfüllung gebe, Ein weites, ein lohnendes Geld eröffnet fich bies ift ber Bunfch, den mir unferem verehrten Bur-

Reichsraths-Berhandlungen.

Sigung bes Abgeordnetenhaufes vom 16. April.

Beginn ber Sitning um halb 1 Uhr.

Brafibent & aiferfeld theilt mit, bag ber

Abg. Dr. Rofer: Ich habe von mehreren Ber-Reicherathemablen überreicht und erlaube mir besbalb. ben Obmann bes Berfaffungsausschuffes zu interpel-

Abg. Bratobevera als Obmann Des Berfaffungsausichuffes bemerft, bag ber Ausichug ber Frage ber bireften Bablen feineswege aus bem Bege gebe und hieven thatfachlich balbigft ben Beweis liefern werbe.

hierauf wird zur Fortsetzung ber Debatte über Die Reform ber Grundsteuer geschritten. Bu § 8 (Landes-Kommission) beantragt Abg. We gyt, Die Landes-Kommiffion habe das Recht, ihren Berathungen Experten beigugieben.

Mbg. Grocholefi beantragt, Die Pandes-Rommiffion habe die Befugniffe ber Gnb Romiffion gu überwachen. Beibe Antrage merben angenommen.

Bei § 9 (Bezirfs-Rommiffion) ftellt Dr. Rlier als Berichterstatter ber Minoritat ben Antrag, ben Schätzungs-Kommiffionen ftatt ber Bezirts- und Gemeindevorstände bie Begirfs und Gemeindevorsteber

Benilleton.

"Lenore" als frainifdes Boltslied.

Much bem flovenischen Bolfe ift bie Sage von "ber Braut bee tobten Reitere" nicht unbefannt. Ein diefen Wegenstand behandelndes Bolfelied murbe bom verläglichen Lieder- und Gagenfammler Mathias Baljavez in Rrain aufgezeichnet und in ber Borrebe gu feinen "Bolfsfagen aus ber Umgebung von Barasbin" veröffentlicht. Die Anlage bes Liebes ift in breizeiligen Strofen, beren lette Zeile meift ben zweiten Bers wiberholt, bas Metrum bewegt fich in vierfüßigen Jamben. Die Behandlung bes Stoffes weicht von jener ber Gotticheer Boltelieber ab.

3m Garten mandelt ein Dladden, pfludt Blumen für einen Blumenftrauß aus beutschem Rosmarin, aus rothen Relfen, mit ihren Thranen benett fie ihn, mit einem fcmargen Gaben umwindet fie ihn: "Lebft bu noch mein Sanns (Anzelj) ober bift bu tobt, um ben Blumenftraug wirft bu bennoch fom-

obich tobt bin, um ben Straug bin ich gefommen." Dit ber einen Sand öffnete fie, mit ber andern umarmte fie ibn. Schnell machte fie fich fertig, um mit ihm auf die Reife zu geben. Reben fich bob er fie auf bas Bferd, und ichnell, gar ichnell jagt er bavon, bag alles vor ihnen nach hinten läuft. Gar weit fommen fie auf ein ebenes Feld : "Gieh, Dabs den, fieh, fag mir, haft bu Furcht, ber Mond und die Sterne leuchten , die Todten reiten fchnell." "Warum foll ich Furcht haben, wie fonnte ich Furcht haben? bift ja bu, mein junger Sanns, bei mir, boch laffe bie Todten in Rube ichlafen, der Mond und bie Sterne leuchten, fie machen une turge Beile." Roch ichneller jagt er vorwarte, bag alles nicht mit, fondern blos bas Bortuch, und fie jagte por ihnen nach hinten läuft , und abermal fpricht er gu ihr: "Sieh, Madden, fieh und fage mir, haft bu Burcht? Der Mond und bie Sterne leuchten, Die Tobten reiten fchnell." (Folgt die frühere Untwort und nochmale die gleiche Frage mit berfelben Antwort.) Da fommen fie gar weit, bis gum geweihten Friedhof, ein Grab öffnet fich bort, Banns legt fich in basfelbe. Muf bem fcmargen Grabe fant fie gufammen und hauchte ihre Geele aus.

Den gleichen Wegenstand behandelt eine Sage

bem Titel: "Das Madden reitet mit bem Tobten" auf Seite 239 vorfindet. "Gin junger Buriche murbe Golbat, er liebte ein Drabchen und fagte ihr: "Beirate nicht, bevor ich vom Rriege heim-tehre." Sie hatte viele Werber, doch wollte fie feinen. Ein altes Beib mußte, daß fie einen Geliebten habe, fie rieth ihr folgendes : "Willft du ihn feben, fo gehe auf den Friedhof. dort hole dir einen Todtentopf, foche ihn im Reffel, und wenn bas Baffer fiebet, wird er por bir ericheinen." Gie thut alfo; ber Tobte ericbien auf einem Rappen und fagte ihr: "Romm mit mir." Gie antwortete : "Warte ein menig, bag ich meine Jade hole." Doch nahm fie biefe mit ihm bavon, und ale fie ritten, leuchtete ber "Soon leuchtet ber Mond, er aber fagte ihr: Mond, ber Tobte reitet fein Bferd, haft bu etwa Furcht?" Gie antwortet : "Wie fonnte ich bei bir Furcht haben?" Denn fie mußte nicht, bag er tobt fei, und fo fprach er breimal, jum brittenmal be- fann fie fich, daß er tobt fei. Als fie jum Grabe famen, fprang er hinein und rif ihr bas Bortuch ab, er wollte fie mit fich ine Grab gieben. Boll Schred flüchtete fie fich in bas Tobtenhans am men." Gilf Uhr ichlug es, ba flopfte Sanns aus ber Umgebung von Barasdin, die fich in ber Friedhofe, wo ein nicht beerdigter Leichnam lag. Doch an bas Tenfter : "Db ich, bein Hanns, lebe ober oben angeführten Baljavy'ichen Sammlung unter ihr Geliebter ftieg aus bem Grabe und rief fie gu

Bei § 11 beantragt Abgeords Debatte genehmigt. neter Torofiewicz, bag bas Bermeffungs-Berfonale der Landessprache genau mächtig sein muffe. Abg. Stene halt es für eigenthümlich, die Reform ber Grundsteuer bagu zu benüten, um Propaganda für biverfe Grammatiten zu machen. (Stürmische Dhorufe rechts.)

Rachbem Minifter Dr. Breftel bie Erflärung abgegeben, baß bie Regierung felbft auf bie Renntnig ber Landesfprache immer Rudficht nehmen werbe, wird ber Antrag bes Abgeordneten Torofiewicz abgelebnt.

Die §§ 12 bis 21 werben unverändert genehmigt. Bei § 22 beantragt Abg. v. Grocholsti, mehr Behelfe für die Abichatung bes Reinertrages

vom Grund und Boben aufzustellen.

Ueberdies beantragt die Minorität bes Ausschuffes als Behelf für die Abschätzung ben Durchschnittsertrag ber letten 15 Jahre anzunehmen. Bei ber Abftimmung wird ber Antrag Grocholsfi's abgelehnt und ber Ausschuffantrag mit einem unwesentlichen Amendement bes Abgeordneten Lohninger angenommen. Die Abftimmung über die Bahl ber in die Schätzung eingubeziehenden Jahre wird erft bei § 24 gur Enticheis bung gelangen.

Bahrend ber Berathung über § 23 wird Schluß ber Gipung beantragt und angenommen. Rachfte

Situng Camstag.

In einer ber letten Gigungen legte ber Dis nifter bee Innern Dr. Gistra einen Befetent: murf bezüglich der Befetestundmachung durch bas Reichegefegbiatt vor. Die wichtigften Beftimmungen biefes Entwurfes find folgende: Das Reichegefegblatt foll in allen Sprachen, welche in ben im Reicherathe vertretenen Lanbern üblich find, herausgegeben merben. Die Birtfamteit eines Befetes beginnt, wenn nicht im Gefete felbft eine andere Bestimmung getroffen ift, mit dem Unfange bes fünfundvierzigften Tages, nachdem die beutiche Husgabe bee Reichsgefetblattes, in welcher bas Befet enthalten ift, verfendet murbe. Es ift Corge gu tragen, bag die fchleunige Erlangung bee Reichegefegblattes für jedermann thunlichft erleichtert, Die Beftellung auf basfelbe von jedem Boftamte angenommen, ber Breis möglichft billig geftellt und bie Berfendung allenthalben nach Urt ber Beitungen eingeleitet werbe. Die Berfendung bee Reichegefetblattes erfolgt portofrei.

Bolitifde Rundichau.

Laibach, 19. April.

Enblich ift eines ber Berüchte in Begug ber Minifterveranderungen in Erledigung gelangt, benn Ge. Dajeftat ber Raifer hat mit a. h. Sandichreis

fich ; ba fagte ber Tobte, ju bem fie fich geflüchtet : "Tobter, laß ben Lebenden im Frieden." Er goer antwortete : "Dante Gott, daß bu bei einem Tobten bift; blide morgen baber auf die Rreuze, mas Du auf ihnen feben mirft, fo mare es bir ergangen, und auf welche Geite bu bich auch wenbeft, bu wirft fieben Jahre manbern muffen." Und fo gefchah es auch. Erft nach fieben Jahren fam fie nach Saufe, niemand wollte um fie freien, obwohl fie gerne einen Dann befommen hatte; boch gu fpat ift es, Dadmittage gur Deffe gu geben."

In folder Beife hat die froatifche Boltsfage ben grauenerregenden Stoff ber "Lenore" mit meiteren unheimlichen Beigaben ausgeftattet, bon beneu fich fowohl das frainifche ale das gottscheemerische Bolfelied ferne halt. Doch fchließt letteres mit einer nervenftarfen, am Leben verbleibenben "Lenore," ohne auch nur ein Motiv für biefen unnaturlichen Ausgang ber Ballade anzubeuten, bie froatifche Ergahlung bleibt une die Urfache ber burch fieben Jahre nach ihrem Tobtenritt umherirrenden "Benore" nicht ichulbig, weshalb wir auch geglaubt haben, die-felbe gur Bervollftandigung des Goticheerliedes mortgetreu wiedergeben gu follen.

nifterprafibenten ernannt.

3m Großherzogthum Baben wird bergeit für eine aus allgemein gleicher und diretter Boltemahl hervorgehende und für Auflöfung ber jesis

gen Rammer agitirt.

Die Berliner "Bufunft" erhalt von "beachtenswerther" Seite eine Mittheilung, ber gufolge man fich in einflugreichen Greifen, gu benen auch Briefter höchften Ranges gehören, mit bem Blane tragt, das vom Bapft berufene Rongil gu einer Reform der fatholifden Rirche gu benüten. Der Plan, ein deutsches Primat, eine in fich geschloffene fatholis fche Rirche beuticher Ration ju grunden, werbe vielfach befprochen. Die ausschließliche Leitung bon Rom aus, wie bieber, ericheine felbit ben ausgefpro. denften Unhangern Rome nicht mehr möglich ober boch zu gefährlich fur die Rirche, in Betracht ber Unterschiede gwifchen Stellung und firchlichem Bedürfniffe des italienifchen und des deutschen Bolfee und der völligften Unfenntnig, melche über die Stellung bes letteren in Rom herricht. Dan hege die Abficht, Rongilien regelmäßig wieder funftionis ren ju laffen, baran aber in Diogefen und gandern Inftitutionen gu funpfen, analog benen im parlamentarifchen Bebiete. Bei untergeordneten Rirchenverfammlungen follen nach diefer Mittheis lung Abgefandte ber Regierungen und gemahlte Mandatare bes Rlerus und ber Laien Git und Stimme haben. - Beit mare es, daß einmal Licht fame in biefe faraonifche Finfternig.

Der ruffifche "Golos" läßt fich im Intereffe bes allein begludenden Banflavismus zu nicht geringem Merger ber Czechen neueftens alfo vernehmen : "Die Mehrzahl ber Czechen gibt fich noch ben Illufionen eines hiftorifchen 3beale bin, bas nur ben einen Gehler hat, bag es auf immer gefcmunden ift. Die Czechen find gwar beffer wie die Bolen, aber fie haben von ihrer flavifchen Lebenefähigfeit viel unter bem Ginflug bes Ratholis giemus und ber beutichen Rolonifation eingebugt. Sie wollen noch immer nicht miffen, daß Wifchehrad fcon tangit aufgehort hat, ber Mittelpuntt bee weftlichen Glaventhume gu fein und bag ihre eingige Rettung barin besteht, bag fie ihrer hiftorifchen

Nationalität entfagen."

In der fpanifchen Rortesfigung bom 15. b. D. wurde ein jum Artifel II. eingebrachtes Amendement, welches die Aufhebung der Todesftrafe bezweckte, mit 112 gegen 62 Stimmen verworfen. — In der Sigung vom 16. d. interpellirt Ballas gueg, marum Frantreich an ber Grenze Die Unfammlung und Organifirung tarliftifcher und ifabelliftifcher Barteiganger bulde, und ob die Regierung Schritte megen Achtung ber Bertrage gethan habe. Brim antwortete, es fei wohl mahr, daß fich bort einige Saufen Rarliften, aber feine Sfabelliften befinden. Die frangofifche Regierung beobachte beguglich berfelben basfelbe Berfahren, wie ehedem gegen die Liberalen. Die Begiehungen ber fpanifchen Grefutivgewalt ju Franfreich feien fehr berglich.

Bur Tagesgeschichte.

- Ge Majeftat hat für die feierliche Enthullung bes Palatin Jofef-Monumentes in Beft ben 25. b. Dr. beftimmt.

- Mus Wien melbet man: Donnerstags murbe bie neue ungarifche Garbe in fompleter Uniform

bem Raifer vorgestellt.

- In Roln feierten am 5. b. ber Dampf-Schiff-Rapitan Johann Ries und beffen Gattin nach 75jähriger Che ihre biamantene Sochzeit. Die Säufer ber gesammten Nachbarichaft waren beflaggt; Die Ronigin fendete bem Jubelpaar zwei prachtige Porzellantaffen, ber Ronig bent Jubelbräutigam ben rothen Abler Drbin 4. Rlaffe.

Die Arbeiterunruben in Belgien baben in ben bei Mons gelegenen Ortschaften einen bebenklichen Charafter angenommen. Bei Trameries brohten bie Arbeiter mit ber Bertrummerung ber Dafdinen. Bei Quaregnon, Jemappes und Cues- Man tann es zuversichtlich hoffen, bag Gie bie von

Diefer Antrag wird abgelehnt. § 10 wird ohne | ben vom 16. April Ge. Erz. Graf Taaffe jum Dis | mes haben fich an 3000 feiernde Arbeiter gufants mengerottet.

- In Bommern murbe bie Gefunbig bes Bapftes burch Grundfteinlegung zweier fatholifchen Rirchen gefeiert (in Coslin und Greifsmalb). In letterer Ctabt bat bie Rommune bas Brundftud gefchenft.

- Der Bigefonig von Egipten hat ber Frau Lucca in Berlin für ein Gaftfpiel im Rovember und Dezember 80,000 Franken außer freier Sins und Rückreise angeboten.

Lotal= und Brovingial=Angelegenheiten. Original=Rorrefpondeng.

Groflafdit, 17. April. (Die Balbfer: vituten = 21 blofung) nähert fich bei uns ihrem Ende; man tann aber nicht fagen, daß die Bevolferung mit ben Resultaten berfelben besonders gufrieden ware. Bum Theile tragen die Leute wohl felbft bie Schuld baran, ba fie ihren Biehftand betrachtlich nies briger angaben, ale fie ihn wirflich hatten, und bagu beranlagte fie bas Diftrauen, bag man biefe Erhebungen bagu benüten werbe, um auf jebes Stud Bieh eine besondere Steuer gu legen, eine Anficht, Die bas Landvolt in unferer Gegend allgemein theilte. Muger= bem forberten aber bie Cachverftanbigen gum Theile wohl auch fonderbare Ergebniffe zu Tage. Go murs ben bie Beibrechte ber Infaffen von Ratichborf von ben Sachverständigen auf 889 fl. 72 fr. bewerthet, an ben Auslagen für ben hirten murben ihnen aber 822 fl. 99 fr. in Abzug gebracht, fo bag ihnen für das gange Weiderecht nur ein Rapitalsbetrag pr. 66 fl. 73 fr. entschädiget wurde. Aehnlich war es bei ben Infaffen von Dratichdorf, beren Beiberechte auf 1019 fl. 20 fr. bewerthet und wovon für ben hirten 846 fl. 66 fr. in Abzug famen. Den Leuten fommt es fonberbar vor, daß ihre Weiberechte nicht mehr werth fein follen, ale die Auslagen betragen, die fie für bas Salten eines Sirten aufzuwenden hatten, und es mag verzeihlich fein, wenn fie unter folden Umftanden von ben Renntniffen ber biebei verwendeten Gadperftanbigen feine besonders gunftige Meinung begen.

Lotal = Chronif.

Die Beeidigung des Bürgermeifters Dr. Suppan

fand heute um 11 Uhr Bormittag im Gaale bes Rathhaufes ftatt. Derfelbe war mit bem Bilbniffe bes Raifers, ben Buften beiber Dajeftaten, fowie mit Fahnen, Teppiden und Blumen in geschmadvollster Beife beforirt. Rurg vor 11 Uhr erichien ber neue Bürgermeifter, welcher von ben Gemeinderathen Dreo und Dr. v. Raltenegger abgeholt worden war, im Saale, in welchem rechts vom Eingange ber Bemeinderath, links die Beamten bes Magiftrates und bie ftabtifden Korporationen Aufstellung genommen hatten, indeß ein außerft gablreiches, allen Ständen angehörendes Bublifum, barunter auch viele Damen, Die übrigen Blate einnahmen. Bunft 11 Uhr erfchien ber Berr Landesprafibent Konrad v. Gibesfelb in Begleitung bes herrn Regierungefefretare Sotichebar; er murbe am Gingange bes Rathhaufes vom Bigebürgermeifter Defdymann fund ben Bemeinberathen Dabr, Mallitich und Stebry empfangen und in ben Saal geleitet. Der Berr Landesprafident begab fich an feinen Plat rechts bon bem, gegenüber bem Gingange errichteten Thron und richtete fodann eine Infprache an ben Burgermeifter und ben Gemeinderath, deren Inhalt im wefentlichen folgender mar :

Ge. Majeftat haben Gie mit allerhochfter Ents foliegung vom 15. b. Dr. in ihrer Burbe bestätigt und ich begruße Gie baber, herr Burgermeifter, und ben versammelten Gemeinderath, in beffen Sande burch bas Bertrauen ber Babler bie Leitung ber ftabtifchen Angelegenheiten gelegt ift. Ich verfichere Gie, daß Baters land und Regierung fich biefem Bertrauen anschließen, und bin überzeugt, daß in biefer Berfammlung ein Beift und eine Gefinnung berrichen werben, wie fie im Lande Rrain feit jeber gu finden waren, eine echt öfterreichische, treue und unerschütterliche Befinnung. fein gebeihliches Wirfen gewiß wesentlich erleichtert werben wird. Der Charafter bes Gemeinberathes biirgt aber ferner dafür, daß auch die Intereffen jener, welche durch bie Bahlenthaltung eines Theils ber Bahler bier nicht bertreten find, nicht fontumagirt, fondern gleiche Ruds

ficht und Gorge finden werben.

Die Gemeinde ift zwar ein großjähriges Mitglied in ber Familie bes Staates, allein auch großjährige Rinber fuchen manchmal noch Rath und Unterftubung. Wenn ich ber Gemeinde dann in irgend einer Richtung bienen fann, fo burfen Gie überzeugt fein, baß nie von einer Unterordnung bie Rede fein wird, fondern bag Gie nur einen Freund finden werben, einen Freund jener Gemeinde, die ich ja als meine und ber Meinen heimat betrachte und liebe. (Bravo). Ich reiche Ihnen, herr Bürgermeister, die hand gur einträchtigen Wirffamkeit, ich wünsche Ihnen Glud und versichere Gie ber vollsten Achtung, auf bie Gie fich burch Ihr Wirfen einen fo gerechten Unfpruch erworben haben. Gie haben eine bantbare Aufgabe, eine Aufgabe, Die "bes Schweißes ber Eblen werth ift;" ich wunfche, bag auch Ihre Rraft und 3hr Duth nie erlahmen, bag auch bie Erfolge nicht ausbleiben und Ihnen Gelegenheit geboten fein moge, fich ein Denfmal in ben herzen Ihrer Mitburger zu feben. Gottes Gegen fei mit Ihnen und mit bem Berfprechen, bas Gie eiblich ablegen! (Bravo, anhaltender Beifall.)

Der Bürgermeifter legte nun ben borgefdriebenen Gib ab und hielt bierauf eine langere, bier im Auszuge

folgende Rebe :

3ch habe vor allem die Pflicht, zu bitten, meinen ehrfurchtevollen Dant für bie Gnabe ber allerh. Beftatigung gutigft gur Renntnig Gr. Majeftat gu bringen, bann aber auch, mich bei Ihnen, herr Landes prafident, perfonlich zu bedanken, daß die h. Regierung mich zur Bestätigung anempfohlen hat. Gie haben, herr Landesprafident, das Bertrauen der Regierung jum Gemeinderathe betont und une Ihrer Unterstützung versichert. Wir banten biefür, und find gewiß auch unfererfeite gerne bereit, ber fonftitutionellen Regierung immer gur Geite gu fteben, wo es gilt, für bie Intereffen bes Bolfes gu wirfen und Diefelben gu forbern. Gie haben ber Erwartung Ausbrud gegeben, bağ wir bie Berfaffung bochhalten werden. 3ch glaube, id) barf es fagen, daß wir feit jeber treue und aufrichtige Unhanger berfelben waren (großer Beifall) und bag wir nur in ihrer Entwidlung bie Bebingungen für bie allgemeine Wohlfahrt erbliden.

Gegenwärtig herricht leiber noch Zwiespalt unter ben Bewohnern Diefer Stadt; es gibt ficher niemand, ber dies nicht bedauert und die baraus folgenden Radytheile nicht ermißt. Gie haben. Berr Landesprafibent, aus ber Rebe bes herrn Bigeburgermeifters, Die er bor 14 Tagen in Diefem Gaale gehalten bat, entnommen, bag ber Gemeinderath, wenn nur möglich, biefen Zwiefpalt beheben will (Bravo), mein unerlagliches Bemühen wird es fein, alle biefe Beftrebungen nach Rraften zu unterftüten, jeden Reim ber Unnabeeifrigste gu fordern. Politische Parteien mit verschiebenen Unichauungen wird es in einem freien Staate immer geben; jede fann auf gefetlichem Wege ibre Biele verfolgen und braucht ihre Ueberzeugungen nicht Bu opfern. Bu beflagen ift nur, baß fich bie Barteibeftrebungen nicht auf bas politische Gebiet beschränken, fondern auf bas foziale hinübergreifen und fo eine unnothwendige Entfremdung ber Gemuther herbeifüh-ren. Wenn die Bewohner ber Stadt feben werben, bag ber Gemeinberath redlich bemuht ift, für alle in gleicher Weife thatig ju fein und bas Wohl aller gu forbern, bann wird hoffentlich balb' bie Beit tommen, wo diefer Rathefaal von jebermann ale neutraler Boben angesehen werben wird, auf welchem für nichts anderes gewirft werben barf, als für bas Wohl ber Stadt (Beifall). Und fomit empfehle ich unfere

Sr. Majefiat bem Kaiser gegebene Berfaffung bochs fall.) (Bum Gemeinderathe gewendet:) Ihnen, bers brunft. Nach ben von mehreren Seiten zugekommenen halten und in allen Beziehungen zur Gemeinde zur ehrte Kollegen, erklare ich vor allem, daß ich ber ges Rachrichten fcheint jene Erscheinung von einem Nords lebendigen Wahrheit machen werden. Ich febe nebft treue Bollftreder Ihrer Bunfche fein und mich ftets hochachtbaren Bürgern auch Fachmänner aus allen bemühen werbe, fie schnell und träftig zur Ausführung Abende auch in Krakau mahrgenommen. In der Zweigen in den Reihen des Gemeinderathes, wodurch zu bringen. Die lette Rede des Bizebürgermeisters "Bregburger Zeitung" wird ein ähnliches, dort um hat mir ein Programm vorgezeichnet, bas ich mir immer vor Augen halten werbe; ich gable auf Ihre Unterftütung, nur mit ihr tann ich jenem Programme entsprechen und Erfolge erringen (Bravo). (Bum Bublifum gewendet:) Gie waren Beugen bes Belöbniffes, bas ich foeben abgelegt, und fo erlaube ich mir, mich auch an Gie, ale Bertreter ber Ginwohnerschaft gu wenden. Ich richte an alle Bewohner ber Stadt Die Bitte, juvorderft fein Diftrauen gu hegen, fondern abzuwarten und nachträglich ihr Urtheil festzustellen. Borgeitiges Diftrauen murbe am Enbe nur für bas gefammte Bobl fcablich fein. Im Gemeinderathe burfte fünftig feine prinzipielle Opposition berrichen, wohl aber wird fie außerhalb besfelben nicht fehlen. habe die Aufgabe, auch biefer Opposition meine Aufgabe zu widmen, und ich werbe es thun, wenn biefelbe auch vielleicht manchmal in einer abstoßenden Form zu Tage treten wird. Dankbar werbe ich aber ber Opposition fein, wann fie wirkliche Dangel aufbedt und fie befpricht (Bravo). Gie Alle bie Berficherung, bag ich jedermanns Recht achten und mich bemühen werde, begründeten Blinfchen nach jeder Geite zu entsprechen. (Anhaltender, fturmis fcher Beifall.)

> Run hielt ber Berr Bürgermeifter eine Rebe in flovevenischer Sprache, worin er fich an bie Birger mit ber Bitte manbte, ihn in feiner neuen Stellung mit ihrem Bertrauen gu unterftugen. Er werde fich besfelben würdig ju zeigen beftrebt fein, und er fonne auch im Ramen bes Gemeinderathes biefe Berficherung aussprechen. Das Recht und bas Gemeindewohl werden die Richtschnur unseres Sandelns fein, die heimische Gache wird ihre treue Forberung finden (Beifall), niemand moge bie Beforgniß hegen, daß ber Muttersprache ober werthen beimischen Erinnerungen irgend eine Gewalt ober ein Unrecht angethan werbe (Beifall); bod bie bringenden Beburfniffe ber Jetitzeit verlangen auch gebieterisch ben Fortschritt nach dem Borbilde jener Nationen, Die bereits eine hohe Stufe ber Bilbung erreicht haben. Unfere Stadt hat eine Bille geiftiger und materieller Schape, welche zu Tage zu fordern und fruchtbringend zu benüten find. Die Stadt Laibach moge nach ber Bedeutung ihres Namens die geliebte Mutter aller ihrer treuen Gobne ohne Unterschied ber Sprache und bes Standes fein.

Die Gintracht moge herrichen, jeber Anlag, ber ben Frieden ftoren fonnte, werbe vermieden, man unterstütze fich wechselseitig, bas Wohl Laibachs, bas Bohl Defterreiche fei unfer Sauptziel, laffet une wirfen im Ginne bes erhabenen Raifers, bes Gpenders ber Berfaffung, welcher alle Rationen feines Reiches mit bem Rufe: "Dit vereinten Rraften" gur gemeinfamen Arbeit auffordert, diefem Rufe wollen wir treu bleiben und es erichalle aus aller Munde: Zivi nas cesar Franc Jožef! (God) unfer Raifer Frang Josef! (Begeifterte Bivio: und Sochrufe.)

herr Magistraterath Buttman bielt eine furze Ansprache an ben Burgermeifter und ftellte rung zu pflegen, jede Aussicht auf Berftandigung aufe ibm bann bie Beamten bes Magiftrate, Die Berren bom ftabt. Canitatemefen, ben Lehrforper ber ftabt. Sauptichule gu Gt. Jatob, Die Begirtsvorfteber, Die Mitglieder ber Armeninftitutsfommifion u. f. w. vor.

Der Bürgermeifter richtete an jebe Gruppe furge Unreden, in welchen die Bedeutung ber betreffenden Organe hervorgehoben und eine objeftibe thatfraftige Birffamfeit im Intereffe ber Bemeinde betont murbe. Der herr Landespräfident und ber herr Bürgermeis fter wurden bann in ber gleichen Beife, wie fie empfangen worben waren, gurudgeleitet, biemit enbete furg um 12 Uhr bie erhebenbe Feier.

(Rorblicht.) Am verfloffenen Donnerstag ben 15. April Abends um 9 Uhr wurde in Laibach ein feurigrother ofgillirender Schein am nordweftlichen

lichte herzurühren. Gin foldes murbe am felben die nämliche Beit beobachtetes Ranomen bem Bobiatallicht zugeschrieben. Much in Wien wurde in gleicher Richtung wie bier, zur felben Beit ein feurigrother Schein gefeben.

- (Spredmafdine.) Bie man une berichtet, blirfte die in Grag im Theater mit fo viel Beifall aufgenommene Faberiche Sprechmaschine im Laufe biefer Tage hieher kommen und fich in einer Bor-ftellung im Theater produziren.

- (Unfer Dienstmann = Inftitut) feierte heute ben fechsten Jahrestag feines Bestehens. In Reih und Glied geordnet, mit militarifder Saltung und Schritt marichirte bie aus ausgedienten Militars bestehende Dienstmanuschaft im Beisein ihres Direttors gur Rirche und wohnte allba ber b. Deffe bei. Bum weitern Bebeihen bes Institutes mare es munfchenswerth, daß das wohlwollende p. t. Bublitum bei Ertheilung von Aufträgen an die Dienstmänner die üblichen Tagesmarten abnehme, woraus zugleich auch ber Bor-Schließlich nehmen theil erwächst, daß alle Unftande gegen Borweifung Diefer Marten bon Geite ber Direction fogleich behoben werden fonnen.

> - (Kongert.) Gine, in einem gang eigenthümlichen Tone abgesafte Kongertangeige, neben welcher an ben Stra-geneden die Fotografie bes Kongertgebers prangte (wir erinnerten und hiebei unwillflurlich an die Retlammacherei bes herrn Rour) lud und ein, an dem "großen und einzigen Konzerte" Theil zu nehmen, welches herr Calberagzi im Bereine mit der "Gesangskluntlerin Prima donna soprano assoluta Vittorina Falconi Martinazzi" auch richtig gege-ben hat. herr Calberaggi behandelt ein Infrument, welches er Melodium a Nappi armonici nennt und von welchem er, seiner "außerordentlichen Anzeige" nach, eine ganz bezaubernde Wirfung versprach. Das Infrument felbft besteht aus einem hölzernen Raften, in welchem fich mehrere Reiben Glafer befinden, Die, wenn beren Rander mit ben Fingern gerieben werden, die, wenn deren Kander nitt den Fingern gerieben werden, sofort tönen; diese Instrument dat herr Calberazzi, wie er offen gesteht, selbst ersunden, und überall "immense Bewunderung erregt " (Siehe außerordentsiche Anzeige). Unserer Meinung nach gehört es aber in die Kategorie der Spielwaaren und mag dort Bewunderung erregen können. Der Dichter spricht: "Singe, wem Befang gegeben," und boch fang Fraulein Bittorina Martinazzi nicht weniger als viermal. Glückliche Neise ihr Herrschaften; spekulirt nicht allzusehr auf die Leichtgläubigkeit eines harmsosen Bublikums.

> (Dilettantentheater.) Um verfloffenen Samstag fand die von uns bereits ermante Borfellung zum besten bes Krankenunterstützungs- und Berforgungsvereines und bes Elisabeth-Kinderspitals statt Dieselbe wurde mit einem vortrefslichen, von Dr. Keesbacher für diesen Abend ver-fasten Prologe eingeseitet, der von Fr. Schmidts mit Barme und Berständniß gesprochen wurde und reichen Bei-fall fand. Der Prolog schilderte zunächst in zwei höcht glidtlich getroffenen Bildern das stille, beneidenswerthe Glüd bes braven, arbeitfamen Sandwerters, und fein Glend, wenn Krantheit ober Gebrechen ihn aufs Lager werfen und erwerbs-unfähig machen. Nach einer Reflexion über ben fogialen Rampf in ber Menschheit gipfelte ber Prolog in ben fconen

Bohl ift's ber Rampf um's Leben, ber bie Belt, Der unfer eignes Leben felbst erhalt; Doch nicht bas Blut foll ba ben Gieg verleihen, Der Bruderfampf Die Briiber nicht entzweien. Den Gingelnen, ben brildt die Roth barnieber, Doch fest ftebt er, geftlitt auf feine Bruber; Dor felt fiede er, gefind an feine Britoer; Der finft're Abgrund, der so drohend flafft, Jon fillet aus — der Geist der Genossenschaft. Der Menscheit große Lebensfragen, Sie lösen friedlich sich in unf'ren Tagen Und leuchtend thront in hehrer Dajeftat Der Beift ber neuen Beit: Sumanitat.

Es folgte nun die Aufführung von Bauernfelbe practigem Es solgte nun die Auffnyrung von Bauernjelos prawtigem Lustipiel "bie Bekenntnisse," und wir können nicht umbin, dieselbe im ganzen als eine sehr gelungene zu bezeichnen. Berückstätigichtigt man die Schwierigkeiten, mit denen Dikettanten, namentlich in großen Stücken, zu tämpfen haben, so ist die Sicherheit und die Präzision, mit der die ganze Borstellung von statten ging, gewiß anzuerkennen. Die Palme bes von statten ging, gewiß anzuerkennen. Die Palme bes Abends gebührt orn. Ferdinand Mahr jun. (Baron Abolf Binnburg), ber diese große und schwierige Rolle mit einer Sicherheit und Frische, mit so richtiger Anffassung und so viel Routine spielte, daß wir ihm zu seinem schauspielerischen Auffassung und so viel Routine spielte, baß wir ihm zu seinem schauspielerischen Ziente Auffassen. Ihm fanden bie ichen Talente nur gratuliren tonnen. Ihm fanden die ibrigen Dilettauten, zunächst Frl. hermine Schöppt (Julie), die sich durch Unbesangenheit und verständige Aufsfassung als bossnungsvolle Dilettautin bewährte, dann die herren Till und Balenta wacer zur Seite Bon schauspielerischen Kräste trugen vor allen Fr. Schmids, dann hr. Bergmann, ebenso auch Frl. Ander, redlich das ber Stadt (Beifall). Und somit empsehle ich unsere himmel beobachtet. Die meisten Bersonen hielten geliebte Stadt, unser Laibach, ber weisen Fürsorge ibn für ben Widerschein einer bedeutenben, in ber Bergmann, ebenso auch Frl. Ander, redlich bas Großtahlenberges ausgebrochenen Feuers. In ber Frieger zum Gesingen bes Ganzen bei. Dr. Schmidts vers

bient für die Leitung ber gangen Aufführung ebenfalls uniere vollste Anerfennung In ben Bwischenatten erefu-tirte die Musik von huhn einige sehr gelungene Piecen in gewohnter vortrefflicher Beije.

Mus bem Bereinsleben.

Bu der geftrigen Generalberjammlung des Gar= tenkauvereins hatten fich etliche zwanzig Gründer und Mitglieder eingefunden, barunter Landesprästent Conrad v. Cybesfeld, Landeshauptmann Burzbach, Burgermeister Dr. Suppan, die Landragsabgeordneten Deschmann und Terping, wiele Gartenbesiter und mehrere Gartner. Den Borsit führte über einstimmiges Ansuchen Landeshauptmann Dr. Burzbach. Als erster Gegenstan der Tagesordnung fam der vom Komitee versaste Stantenenimmer in Berattung. An der Verbarte bieriter beiteiligten allegens in Berattung. An ber Debatte bierüber betheiligten fich Landespräsibent Conrad, Brof. Konschegg, Ritter v. Gutmannsthal, Kunftgärtner Met, Burger und ber Berichterstatter Deschmann. Schfießlich wurde ber Statutenentwurf mit einigen unwesentlichen Abanderungen und Zusanträgen angenom-Godann wurde gur Konstituirung bes Bereins im Ginne ber angenommenen Statuten, refpettive gur Wabl bes Ausschuffes geschritten. Mit einer an Ginftimmigfeit des Ausschnfles geschritten. Mit einer an Einstimmigfeit grenzenden Majorifät wurden gemählt: Als Obmann Andreas Malitich, als Sefretär Kustos Deich mann, als Kasser Edm. Terpin, seiner die vier Ausschussmitglieder Dr. Eisl, Ehiades, Beter Lagnig und Kunstgartner Met. Schließlich wurde von der Bersammlung mit Dank zur Kenntniß genommen, daß Bürgermeister Dr. Suppan dem Bereine eine entsprechende Cotalität seiner im Magistratssehöude bestudigen. Verginskauten gebande befindlichen Raturalwohnung als Bereinstanglei unentgeltlich überlaffen wolle. Beitere wird uns mitgetheilt, bag bon ben bisherigen Grundern bie herren Conrad von Enbesfeld, Ritter v. Gutmannsthal, Baron Hubolf Apfaltern, Beter Rosler, Fibelis Terping bedeutend bobere Beitrage als die in den Statuten fefigesetzten gezeichnet haben. Auch von Geite bes Aderbanministerinms foll eine Subvention in Ausficht gestellt fein. Doge ber unter gunftigen Aufpi zien ins leben getretene Berein auf bem reigenden und lohnenden Gebiete der Flora und Pomona ein für das Land fegensreiches Wirfen entsalten und von Seite ber Gartenbaufreunde überall bie entsprechende Unterftitung

Gingefendet.

Gemäldeansftellung. Das gefertigte Komitee beehrt sich, hiemit bekannt zu geben, daß die diessjährige Gemäldeausstellung in dem vom h. Landes aussichusse gitigst überlassenen Redoutensaale in den nächsten Tagen eröffuet werden wird, und ladet zum zahlreichen Besuche derselben ergebenst ein.
Da das Komitee hener mit den Arbeiten wegen Eröffstung ausgezordautlich gedräunt in in ben Arbeiten wegen Eröffstung ausgezordautlich gedräunt in in ben

nung ber Ausstellung außerordentlich gebrängt ift, fo werben die Berren Gubfribenten gebeten, es aus diefem Grunde gu entiduibigen, wenn bie Gubifriptionebogen nicht von den Romiteemitgliedern perfonlid jur Gingeichnung vorgelegt

Rarten filr bie gange Daner ber Aussiellung (à 2 fl. filr bie Familie und à 1 fl. filr bie Berson) find übrigens von morgen an auch in ber v. Aleinmahr's den Buchhandlung und in ber Sandlung bes Berrn Jojef Rarin ger gu haben. Der Eröffnung ber Ausftellung wird nach:

träglich befannt gegeben werden. Laibach, am 19. April 1869.

Das Romitee

ber Laibadjer Filtale bee öfterr Runfivereine in Wien

Baibad, 19. Aprif.
Raibad, 19. Aprif.
Rad den beiben vorhergegangenen Regentagen, deren Riederschlag die Höhe von 27·26" erreicht, beute Bormittags trübe, regnerisch, gegen Wittag theilweise Anstieteng. Auf den Alpen frischer Schnerfall. Schwachbewegte Luft und Wolfenzug aus Oft. Wärme: Morgens 6 Uhr + 5.7°, Rachm 2 Uhr + 13.2° (1868 + 11.7°, 1867 + 16.2°). Barometer: 321.92", im Steigen. Das Erdreich, von den starken gestrigen und vorgestrigen Regengüssen reichlich getränkt.

Angefommene Fremde.

Am 18. April.

Stack Wien. Andolf, f. f. Hanptm., Gallenfels. — Stalzer, Handelsm., Altfriefach. — Stamity, Handelsm., Rendorf. — Kurstein, Kaufm., Wien. — Pick, Handelsmann, Kaladei. — Leete. Finnland. — Bodnitscher, Kaufm., Graz. — Kanobel, Loitsch. — Potrato, Beamtensgattin, Lock. — Fran Dorset, Inpanje. — Fran Blejsfi,

Loc. — Bettelheim, Kaufm., Kanijcha. — Hell, Gro Hefant. Bettelheim, Kaufm., Kanijcha. — Hell, Gro händler, Triest. — Perenić, Handelsm., Planina. Kubar, Cilli. — Potočnić, Kropp. Elefant. Bette händler, Trieft. Kuhar, Cilli. — Bell, Groß

Weichaftszeitung.

Laibacher Gewerbebauf. Beftern Bormittag um 10 Uhr fand die diesjährige ordentliche Generalversammlung ber Kreditinhaber im Geschäftslotale der Bant flatt. Anwe-send waren 4 Direktions-Mitglieder und 40 Kreditinhaber; als Regierungstommissär fungirte herr Sekretar Sotsche- bier nichts beso var. Der Borsibende herr R. Rubholzer eröffnete die ber Bramiensche Sibung mit einer Ansprache an die Bersammlung, in wel- 156 fl. De. W.

der er bie fehr rege Theilnahme von Seite ber Kreditin-inhaber feit bem Entstehen ber Gewerbebant tonstatirt und beren gedeihliches Wirten anerkennt. Weiters betonte er ben erfrenlichen Umftand, bag bie Bant durch von Seite ber Kreditinhaber erlittene Berlufte nicht geschädiget erscheint, und fpricht jum Schluffe ben Bunfch aus, bag ber Bir-tungofreis ber Laibacher Gemerbebant fich bebeutend ermeifittigorreis der Eatsaufe Seifen Bortheite und Zwedmäßig-feit jedermann einleuchten muffe, fic träftigen und zu einer wohlthätigen Landesaustalt binausschwingen möge. Sodann wohlthätigen Landesaustalt hinaufschwingen moge. Gobann verliest berselbe ben Bericht ber Direktion bezuglich bes Standes bes Sicherstellungs- und Reservefondes ber Kreditinhaber nach bem Jahresabichluffe 1868, nach welchem vom 19. Janner bis 31. Dezember um Anfnahme in ben Kredit-verein 210 Gesuche, Birka 132.750 fl. eingereicht, bavon 111.850 fl. bewilligt und 20.900 fl. theils abgewiesen, theils reftringirt wurden. In ben Gicherftellungsfond haben eingegahlt 117 Kreditinhaber vom Gefammtfredite per 83150 fl. 8315 fl. Um 31. Dezember 1868 betrug ber Stand ber Kreditinhaber 114 mit einem Gefammtfredite von 82.700 fl, und einer Gingablung in ben Giderfiellungsfond per 8270 ft Bis Ende Dezember 1868 baben 6 Areditinhaber mit bem Gefammt-Rredite per 2100 fl. ben Austritt angemelbet.

hierauf erfolgte bie Wahl der herren Michtifdin und Eberhart als Strutatoren.

Der Prafibent ber Laibader Gewerbebant fpricht nun bem bisherigen Romitee ber Areditinhaber für bie gefällige Unterfifigung feinen Dauf aus und fnipft baran ben Bunich, bag bie aus ber bentigen Wahl hervorgehenden Komiteemitglieder fich mit bemfelben Gifer ihrer Aufgabe unterziehen

Borfitsenber Rubbolger verliest weiters Die in ber Beneralversammlung ber Aftionare vom 15. Marg 1869 abgeanderten drei Alinea bes § 54 ber Statuten, und nachbem bagegen von Seite ber Unwesenden feine Ginsprade erho-ben murbe, schritt man nach Erinnerung ber Bestimmun-gen bes § 75 ber Statuten gur Bahl ber Mitglieder bes

Romitees ber Areditinhaber.

Abgegeben murben 40 Stimmzettel und theils wirflich, theits nabegu einstimmig gewählt die herren: Paul Aner, Karl Achtschin, Bingeng Sanfel, Frang Legat, Jatob Naglas, Frang Ferling, Rifolaus Hindholger, Matthaus Trenn, Frang Boltid, Johann Mathian, Johann Maufier, Johann Miller, Albert Kurnit, Baul Bolegeg, Josef Baner, Anton Treo, Johann Gvaiz, Franz Chrield, Heinrich Novat, Leopold Schmid, Karl Urbas, Franz Debenz, Franz Doberlet, Jodann Komar, Johann Bernad, Balthafar Kaprez, Johann koffet, Johann Baier, Jole Paulin, Michael Dinung.
In ben Revisionsausschuß wurden schließlich die herren Matthäns Treun, Karl Achtschin, Jatob Naglas gewählt und sohin die Sigung um halb 1 Uhr geschlossen.

Die Benützung ber Georginen als Bieh: futter. Gin Gartenfreund, ber zugleich Sefonomie Be-fitzer ift, bepflanzte versucheweise einen großen Ader mit Georginen und benützte Stengel und Blatter mit Erfolg als Biehfutter. Er fagt, Die Stengel und Blatter ber Dablia feien ein ebenso gesundes als ergiediges Futter für Schweine, Schafe, Rube und Dambiride; getrodnet, werden fie von ben Biegen und Lammern begierig gefreffen. Das Kraut ber Georginen madft fo ichnell, bag es ben Sommer und Berbft über breimal gemabt werden fann. Wenn betrachtet Serrht über breimal gemäht werden tann. Wenn betrachtet wird, wie gierig Rinder und Pferde Georginenblätter verzehren, möchte der Bortheil, welcher sich ans der Benützung der Georginen als landwirthschaftliches Futterkraut ergibt, allerdings erheblich sein und zur Berfolgung reizen. Dieser den "Franendorfer Blättern" entwommenen Anregung fann noch hinzugesügt werden, daß auch die Knollen der Georginen von Schasen, Jiegen und Kaninchen gern gefressen werden; es liegt daber fein Grund zu der Annahme vor, daß das Großvieh dieselben nicht ebenfalls ohne Anstard verzehren wirde. Großen Nahrungsgebalt besitzen sie allerverzehren wirde. Großen Nahrungsgehalt besitzen fie aller-bings nicht, jumal bei ber geringen Konzentration ihres Saftes, bie auch Schuld ift, baß fie jo leicht im Boben erfrieren

Berlofung. Bei der am 15. d. M. vorgenommenen 25. Berlofung der Gerien und Nummern der Prämienicheine des unverzinslichen Prämien-Anlehens vom Jahre 1864 haben fich nachstehende Resultate ergeben, und zwar wurden nachfolgende 8 Serien gezogen: Rr. 368 606 905 1508 1582
1757 2811 und 2847. Aus den obigen verlosten 8 Serien
wurden nachstehende 60 Rummern mit den nebenzeichneten größeren Treffern in öfterreichischer Währung gezogen, und zwar siel der Hanpttreffer mit 220.000 fl. auf Ser. 905 Mr. 79; der zweite Treffer mit 15.000 fl. auf Ser. 1508 Mr. 91, und der dritte Treffer mit 10.000 fl. auf Ser. 1508 Mr. 91, und der dritte Treffer mit 10.000 fl. auf Ser. 1757 Mr. 3. Ferner gewinnen je 5000 fl.: S. 368 Mr. 22 72 und S. 606 Mr. 77; je 2000 fl.: S. 368 Mr. 11, S. 2811 Mr. 64 und S. 2847 Mr. 45; je 1000 fl.: S. 368 Mr. 15 33, S. 905 Mr. 61, S. 1508 Mr. 18 und S. 2811 Mr. 22 71; je 500 fl.: S. 368 Mr. 34 46 61, S. 606 Mr. 14 71, S. 905 Mr. 65 88 91, S. 1508 Mr. 54, S. 1582 Mr. 25, S. 1757 Mr. 50, S. 2811 Mr. 3 28 81 und S. 2847 Mr. 33; endlich gewinnen je 400 fl.: S. 368 Mr. 5 37 39 70 96, S. 606 Mr. 24 36 54, S. 905 Mr. 39 69, S. 1508 Mr. 13 25 59 71, S. 1582 Mr. 24, 30, S. 1757 Mr. 10 19 49 82, S. 2811 Mr. 5 19 30 47 57 66 87 91 und S. 2847 Mr. 1 12. Auf alle übrigen in den obigen verlosten 8 Serien enthaltenen und größeren Treffern in öfterreichifder Wahrung gezogen, und übrigen in ben obigen verlosten 8 Gerien enthaltenen und bier nichts besonders aufgeführten 740 Gewinn-Rummern ber Bramienscheine entfällt ber geringfte Gewinnft von je Lottoziehung vom 17. April. Trieft: 60 51 2 13 50.

Gedenftafel

über bie am 20. April 1869 ftattfindenden Ligitationen.

3. Feilb., Dolenc'ide Real., Bippad, BB. Bippad. — Feilb. einer auf ber Stare'iden Real. Labore, versicher-beiratsautforberung, 1250ft., BB. Krainburg. — 1. Feilb., ten Beiratsgutforberung, 1250fl., &G. Rrainburg. -Jare'iche Real., Podreber, 4380 fl., BG. Oberlaibach. — 3. Feilb., Moinit'iche Real., Smerje, BG. Feiftriz.

Am 21. April.

Offertverhandlung wegen Erzeugung und Lieferung von

50 Stild Seefadetten-Effettenfiften für bas Geearfenal Bola. Bis 11 Uhr Borm. Schriftl. Offerte. Beim Scearfenal Kommando Bola. — 3. Feilb., Mirtl'iche Real., Krenzborf, BG. Natichad. — 1. Feilb., Knjel'iche Real., Bobborft, 942 fl., 40 fr., BG. Ratichad. — Relizit. ber von Karl Pollaf im 40 ft., BG. Raticiach. — Religit. ber von Narl Pollaf im Exekutionswege erstautenen Real. Urb. Nr. 203 und 72 ad Derrschaft Reumarkil, BG. Neumarkil. — 1. Feilb., Urbanc'sche Real., Zalog, S10 st., BG. Krainburg. — 2. Feilb. der vom Franz Zeglië beim Andreas Domenig zu erhebenden Forderung pr. 1215 fl. 47 fr. BG. Laibach.

Erlodignugen: Lehverstelle am Ginnafium zu Feldstrich für das Deutsche, 945 fl. Bis 20. Mat bei der Stattsbalt.

balt. Innsbrud.

Rorrespondens.

y- Wurde in anderer Form in Rr. 84 verwendet. Wir bitten bald wieder um freundliche Mittheilungen.

Telegramme.

Arainburg, 19. April. Bei der heus tigen Landtagswahl ericienen 77 Wähler, darunter 30 Geiftliche. Gewählt wurde Dr. Razlag mit 67 Stimmen. Die Beiftlichen empfahlen die Bahl Dr. Razlags unter Sin= weis auf den Glauben und Borzeigung feiner Fotografie.

Mineral-Dad Töplitz in Unterkrain,

11/2 Stunde von Mudolfswerth.

Temperatur ber Baber 29" R., baupifachlich gegen Gicht, Rheuma, bann Rervenleiden, Grantheiten ber Saut, ber Edleimbaute, bei Wundprozeffen u. bgl. m. auguwenden. Angenehme Gegend, tadelloje Wohnungen, ba bas Badhaus einer Renovirung unterzogen wurde, guter Tisch, aufmertsame Bedienung, bei mäßigen Preisen.

Anstünfte werden bereitwilligft ertheilt, fowie bie Bade-

Brofciere à 30 fr. eingesendet burch

die Bachtung des fürftl. Anersperg'ichen Bades Töplis bei Rudolfewerth.

Biener Borie bom 17. April.

Staatzfonds.	Ghelb	2Barc		Gelb	Bare
perc. öfterr. Währ	58.70 63.30	40.00	Deft. Supoth Bant .	98.50	99.—
bto. v. 3. 1866 bto. Rente, oft. Pap.	62,10	69.90	Prioritäts-Oblig.		
bto. bto. öft.in Gilb.	70	70.20	Sith. Wel. ju 500 fr.	111	111.50
oje pon 1851	92	92.50	bto. Bone 6 pat.	236.50	237.50
oje von 1860, gange		102	Nordb. (100 fl. EM.)	92.—	
oje von 1860, Fünft.	102.50	103	€ icb.= 3.(200 fl. ö.28.)		87
Bramienich. v. 1864 .	123.70	123.96	Butelfeb.(300fl.c.28.)	88.—	
GrundentlObl.		50000	Frang-Jof. (200 ft. G.)	90.75	91
Steicrmart juspCt.	90	91	Loze.		
Karnten, Krain	0.0	0.1	Crebit 100 ft. 6. 28	163	163,5
u. Ruftenland 5 "	86	94.— 81.25	Don. Dampfid Wei.		
lugarn 3u 5 " treat. u. Glav. 5 "	80.50		311 100 ft. CM	97	
Treat. u. Glav. 5 " Siebenburg. " 5 "	74.75	00.00		120.— 57.—	
		702025	Ofener . 40 ft. 8.28.	37.50	
Actien.		407	Egterhagh ft. 40 ED?.		
Nationalbant	726	290,30	Calm 40	42.50	
Ereditanftalt	290.20	\$40	Balfit 40 "	35	
Anglo-öfterr. Bant .	323		@larb 40	37.50	38
Deft. Bobencreb. M		295	St. Beneis, 40 "Binbifdgrat 20 "		34
Deft. Sppoth Bant .	106		Binbifdgrat 20 "	22.50	
Steier, Gecompt Bt.	232	234	Balbftein . 20 "	24.50	
Raif. Werb. Rorbb	9310	2310	Reglevich . 10 "Rubolfoftift. 10 8B.	17	
Cubbabu-Befellich		234			15.5
Raif. Glifabeth Babn.	186.50	187	Wechsel (3 Dlen.)		
Carl-Lubwig-Babn		218.25 161.50	Mugeb. 100 ft. ffibb 9B	103.40	103.5
Siebenb. Gifenbahn .			DESTRUCT TOWN ST	1109 60	14709 7
Raif. Brang-Jofefeb.			Rondon to Be start	191 10	124.5
BunftBarcfer E B.		163.75	Baris 100 France	49.30	49.3
Pfandbriefe.			Münzen.		
Ration. 8.2B. verloeb.	96	96.20	Raif. Mins Ducaten	5.84	5.8
Ung. Bob. Grebitanft	92.2	92.50	120 Francestiid	9.93	9.9
Mug.öft. Bob Grebit.	109.50	0110	Bereinathaler	1.89	1.85
bto. in 33 3. rūdj.		92.50	Gilber	121.7	122.5

Telegraphifcher Bechfelfours

vom 19. April.

5perg. Rente öfterr. Papier 61.80. — 5perg. Rente öfterr. Silber 69.80. — 1860er Staatsanleben 101. — Bantattien 725. — Kreditattien 285.90. — London 124.55. — Silber 122.—. — R. t. Dufaten 5.85.